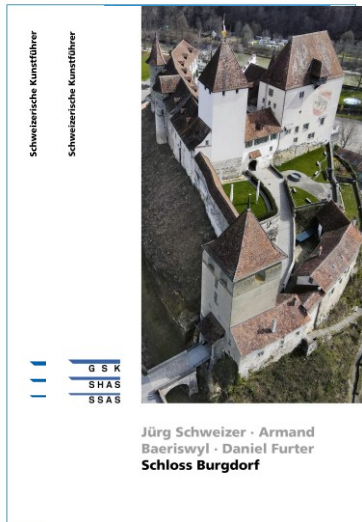


**G S K**Gesellschaft für  
Schweizerische Kunstgeschichte**S H A S**Société d'histoire de l'art  
en Suisse**S S A S**Società di storia dell'arte  
in Svizzera**SCHLOSS  
BURGDORF** 

## Kurzangaben zum Kunstführer



Titel:	Schloss Burgdorf
Preis:	CHF 18.00 (GSK-Mitglieder CHF 14.00)
Abbildungen:	61
Seitenzahl:	68
Reihe:	Schweizerische Kunstführer
Autor:	Jürg Schweizer, Armand Baeriswyl, Daniel Furter
Artikelnummer:	SKF-1121D-PRT
Inhaltssprache:	Deutsch
Erscheinungsdatum:	13. Oktober 2023
ISBN: Deutsch	978-3-03797-852-7
Verlag:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Auch als eBook erhältlich:



### Zum Inhalt

Auf dem ins Tal vorspringenden Schlossfelsen errichtete Herzog Berchtold V. von Zähringen um 1200 eine pfalzartige Burganlage und gründete gleichzeitig die Stadt. Er schuf so ein Herrschaftszentrum für ein geplantes Reichsherzogtum Burgund. Die damals entstandene Gestalt mit Bergfried, Palas, Halle und Ringmauer prägt das Schloss bis auf den heutigen Tag.

Die ab 1218 nachfolgenden Grafen von Kyburg ergänzten die Herrschaftssymbolik mit frühgotischen Elementen, vor allem durch die Ringmauer mit Bossenquadern und Flankentürmen. 1384 wurde aus der Adelsburg ein bernischer Verwaltungssitz. Einige Umbauten wie die Neukonstruktion des Palas-Dachstuhls betonten die Herrschaftskontinuität, andere wie die Unterteilung der Säle in kleinere Räume die Funktionalität einer Landvogtei. Dank der fortgesetzten Nutzung und dem geleisteten Bauunterhalt hat Bern das Schloss während mehr als 600 Jahren vor dem Ruin bewahrt. Diese Aufgabe übernahm 2017 die Stiftung Schloss Burgdorf. Sie nutzt das Bauwerk als einzigartige Kombination von Museum, Jugendherberge und Restaurant.

### **Zu den Autoren**

**Jürg Schweizer** ist Kunst- und Architekturhistoriker. Nach der Promotion zum Dr. phil. verfasste er einen Grossteil des Berner Abschnitts zum Kunstführer durch die Schweiz und den Kunstdenkmälerband Burgdorf für die GSK. 1986 Stellvertreter des Denkmalpflegers, 1989 gewählt als Denkmalpfleger des Kantons Bern, Pensionierung Ende 2009. Zahlreiche Publikationen, regelmässige Lehraufträge an der Universität Bern, Ernennung zum Honorarprofessor 2009.

**Armand Baeriswyl** PD Dr. phil., studierte an der Universität Zürich Geschichte und Archäologie des Mittelalters. Langjährige Tätigkeit in der Mittelalterarchäologie und historischen Bauforschung. Seit 2007 leitender Mitarbeiter beim Archäologischen Dienst des Kantons Bern, seit 2013 Privatdozent für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Bern.

**Daniel Furter** studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Staatsrecht an den Universitäten Bern und Genf. Nach seinem Lizentiat arbeitete er zehn Jahre lang in politischen Organisationen. 2014 folgt der Wechsel in die Museums- und Kulturwelt. Seit 2017 ist Daniel Furter Leiter des Museums Schloss Burgdorf und mitverantwortlich für dessen Neuentwicklung. 2019 schloss er an der HTWK Leipzig den Master of Advanced Studies in Bildung und Vermittlung im Museum ab. Er ist Vorstandsmitglied des Netzwerks «Die Schweizer Schlösser».

### **Zur Buchreihe**

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK hat im Jahr 1935 die Reihe «Schweizerische Kunstführer» lanciert — und damit eine der ältesten Kollektionen des Schweizer Verlagswesens initiiert. Im Schnitt erscheint alle 29,4 Tage ein neuer Kunstführer: Mit über fünf Millionen verkauften Exemplaren handelt es sich zugleich um die meistverkaufte Publikationsreihe der Schweiz.

Im Jahr 2016 erschien der 1000. Schweizerische Kunstführer.